

Auswahl der Habitatstrukturen (Gemeinde Müllheim, Stadt)

GEWÄSSER, UFERSTRUKTUREN UND VERLANDUNGSZONEN		
Quelle		
A1.1	Naturnahe Quelle	<input checked="" type="checkbox"/> Info
Fließgewässer		
A2.1	Graben, Bach	<input checked="" type="checkbox"/> Info
A2.2	Fluss, Kanal	<input checked="" type="checkbox"/> Info
Stillgewässer		
A3.1	Moorgewässer	<input checked="" type="checkbox"/> Info
A3.2	Tümpel (ephemere Stillgewässer, inkl. zeitweiliger Vernässungsstellen in Äckern und wassergefüllter Fahrspuren)	<input checked="" type="checkbox"/> Info
A3.3	Weiherr, Teiche, Altarme und Altwasser (perennierende Stillgewässer ohne Seen; s. A3.4)	<input checked="" type="checkbox"/> Info
A3.4	Seen (perennierende Stillgewässer mit dunkler Tiefenzone und ausgeprägter Frühjahrs-/Herbst-Zirkulation)	<input checked="" type="checkbox"/> Info
Uferstrukturen		
A4.1	Vegetationsfreie bis -arme Steilufer und Uferabbrüche	<input checked="" type="checkbox"/> Info
A4.2	Vegetationsfreie bis -arme Sand-, Kies-, Schotterufer und -bänke	<input checked="" type="checkbox"/> Info
A4.3	Vegetationsfreie bis -arme Ufer und Bänke anderer Substrate (z.B. Schlamm, Lehm oder Torf)	<input checked="" type="checkbox"/> Info
Verlandungszonen stehender und fließender Gewässer		
A5.1	Tauch- und Schwimmblattvegetation	<input checked="" type="checkbox"/> Info
A5.2	Quellflur	<input checked="" type="checkbox"/> Info
A5.3	Ufer-Schilfröhricht	<input checked="" type="checkbox"/> Info
A5.4	Sonstige Uferrohrichte und Flutrasen	<input checked="" type="checkbox"/> Info
A5.5	Großseggen-Ried	<input checked="" type="checkbox"/> Info
TERRESTRISCH-MORPHOLOGISCHE BIOTOPTYPEN		
Vegetationsfreie bis -arme, besonnte Struktur- und Biotoptypen (Offene Felsbildungen, Steilwände, Block- und Geröllhalden, Abbauflächen und Aufschüttungen, unbefestigte Wege etc.; nicht Uferstrukturen, Äcker und Sonderkulturen, vgl. A4 bzw. D4)		
B1.1	Vegetationsfreie bis -arme Struktur- und Biotoptypen: sandig und trocken	<input checked="" type="checkbox"/> Info
B1.2	Vegetationsfreie bis -arme Struktur- und Biotoptypen: kiesig und trocken	<input checked="" type="checkbox"/> Info
B1.3	Vegetationsfreie bis -arme Kalkfelsen, kalk- oder basenreiche Blockhalden, Schotterflächen u.ä. (inkl. vegetationsarmer Steinbrüche, Lesesteinriegel und Lesesteinhaufen)	<input checked="" type="checkbox"/> Info
B1.4	Vegetationsfreie bis -arme Silikatfelsen, silikatreiche Blockhalden, Schotterflächen u.ä. (inkl. vegetationsarmer Steinbrüche, Lesesteinriegel und Lesesteinhaufen)	<input checked="" type="checkbox"/> Info
B1.5	Vegetationsfreie bis -arme, lehmig-tonige Offenbodenstandorte (z.B. Pionierflächen in Lehm- und Tongruben)	<input checked="" type="checkbox"/> Info
B1.6	Vegetationsfreie bis -arme Lössböschungen und Lösssteilwände	<input checked="" type="checkbox"/> Info
B1.7	Vegetationsfreie bis -arme Torfflächen	<input checked="" type="checkbox"/> Info
B1.8	Trockenmauer (inkl. Gabionen = Draht-Schotter-Geflechte, z.B. an Straßenrändern)	<input checked="" type="checkbox"/> Info

Höhlen, Stollen und nordexponierte, luftfeuchte und/oder beschattete Felsen, Block-, Geröll- und Schutthalden oder Schotterflächen

B2.1	Höhlen oder Stollen (inkl. Molassekeller und Bunker mit Zugänglichkeit für Fledermäuse von außen)	<input checked="" type="checkbox"/>	Info
B2.2	Nordexponierte, luftfeuchte und/oder beschattete Felsen, Block-, Geröll- und Schutthalden oder Schotterflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	Info

OFFENE HOCH- UND ÜBERGANGSMOORE

C1	Hochmoor	<input type="checkbox"/>	Info
C2	Übergangsmoor	<input type="checkbox"/>	Info
C3	Moorheide	<input type="checkbox"/>	Info

BIOOPTYPEN DER OFFENEN/HALBOFFENEN KULTURLANDSCHAFT

Heiden, Mager-, Sand- und Trockenrasen (außer Feuchtheiden, vgl. D2.4; gemähte und/oder beweidete Flächen sowie entsprechende Initial-, Saum- und Brachestadien; auch in Waldaußensäumen)

D1.1	Wacholderheiden, Trocken- und Magerrasen kalk-/basenreicher Standorte (ohne Sandböden, vgl. D1.3)	<input checked="" type="checkbox"/>	Info
D1.2	Wacholder- und Zwergstrauchheiden, Mager- und Trockenrasen kalk-/basenarmer Standorte (ohne Sandböden, vgl. D1.3)	<input checked="" type="checkbox"/>	Info
D1.3	Heiden, Trocken- und Sandtrockenrasen auf Sandböden	<input checked="" type="checkbox"/>	Info

Grünland

(Wiesen und Weiden, mit Ausnahme von D 2.3 einschließlich entsprechender Saum- und Brachestadien; auch in Waldaußensäumen)

D2.1	Grünland mäßig trocken und mager (Salbei-Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	<input checked="" type="checkbox"/>	Info
D2.2.1	Grünland frisch und (mäßig) nährstoffreich (typische Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	<input checked="" type="checkbox"/>	Info
D2.2.2	Grünland frisch und nährstoffreich (Flora nutzungsbedingt gegenüber D2.2.1 deutlich verarmt)	<input checked="" type="checkbox"/>	Info
D2.3.1	Grünland (wechsel-) feucht bis (wechsel-) nass und (mäßig) nährstoffreich (Typ Sumpfdotterblumenwiese u.ä.)	<input checked="" type="checkbox"/>	Info
D2.3.2	Landschilfröhricht (als Brachestadium von D.2.3.1)	<input checked="" type="checkbox"/>	Info
D2.3.3	Großseggen-Riede, feuchte/nasse Hochstaudenfluren u.ä. (meist als Brachestadien von D.2.3.1); inkl. Fließgewässer begleitender Hochstaudenfluren	<input checked="" type="checkbox"/>	Info
D2.4	Grünland und Heiden (inkl. offener Niedermoore), (wechsel-) feucht bis (wechsel-) nass und (mäßig) nährstoffarm (Typ Pfeifengraswiese, Kleinseggen-Ried, Feuchtheiden)	<input checked="" type="checkbox"/>	Info

Streuobstwiesen

(von eher locker stehenden hochstämmigen Obstbäumen dominierte Baumbestände über typisch ausgeprägten Grünlandgesellschaften, einschließlich entsprechender Saum- und Brachestadien; vgl. auch D6.3)

D3.1	Streuobstwiesen (mäßig) trocken und mager (Salbei-Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	<input checked="" type="checkbox"/>	Info
D3.2	Streuobstwiesen frisch und (mäßig) nährstoffreich (typische Glatthaferwiesen und verwandte Typen)	<input checked="" type="checkbox"/>	Info

Äcker und Sonderkulturen

(mit Ausnahme von D 4.5 einschließlich entsprechender junger Brachestadien und gehölzärmer Begleitstrukturen)

D4.1	Lehmäcker	<input checked="" type="checkbox"/>	Info
D4.2	Äcker mit höherem Kalkscherbenanteil	<input checked="" type="checkbox"/>	Info
D4.3	Äcker mit höherem Sand- oder Silikatscherbenanteil	<input checked="" type="checkbox"/>	Info
D4.4	Äcker auf ehemaligen Moorstandorten	<input type="checkbox"/>	Info

D4.5.1	Weinberg	<input checked="" type="checkbox"/>	Info
D4.5.2	Weinbergsbrache (inkl. entsprechender linearer Begleitstrukturen; nicht Magerrasen auf ehemals bewirtschafteten Rebflächen)	<input checked="" type="checkbox"/>	Info

Ausdauernde Ruderalfluren (flächiger Ausprägung, z.B. in Materialentnahmestellen, auf Erddeponien, an Flussufern etc.)

D5.1	Ausdauernde Ruderalflur	<input checked="" type="checkbox"/>	Info
------	-------------------------	-------------------------------------	----------------------

Gehölzbestände und Gebüsche, inkl. Waldmäntel

D6.1.1	Gebüsche und Hecken trockenwarmer Standorte (z.B. Schlehen-Sukzession auf Steinriegeln oder in trockenen Waldmänteln)	<input checked="" type="checkbox"/>	Info
D6.1.2	Gebüsche und Hecken mittlerer Standorte	<input checked="" type="checkbox"/>	Info
D6.1.3	Gebüsche und Hecken feuchter Standorte (inkl. Gebüsche hochmontaner bis subalpiner Lagen)	<input checked="" type="checkbox"/>	Info
D6.2	Baumbestände (Feldgehölze, Alleen, Baumgruppen, inkl. baumdominierter Sukzessionsgehölze, Fließgewässer begleitender baumdominierter Gehölze im Offenland (im Wald s. E1.7), Baumschulen und Weihnachtsbaumkulturen)	<input checked="" type="checkbox"/>	Info
D6.3	Obstbaumbestände (von Mittel- und Hochstämmen dominierte Baumbestände, für die die Kriterien unter D3 nicht zutreffen, z.B. Hoch- oder Mittelstämme über Acker oder intensiv gemulchten Flächen; nicht Niederstammanlagen)	<input checked="" type="checkbox"/>	Info
D6.4	Altholzbestände (Laubbäume > 120 Jahre); Einzelbäume oder Baumgruppen im Offenland	<input checked="" type="checkbox"/>	Info

WÄLDER

Geschlossene Waldbestände (i.d.R. Hochwald)

E1.1	Laub-, Misch- und Nadelwälder trocken (-warmer) Standorte	<input checked="" type="checkbox"/>	Info
E1.2	Laub-, Misch- und Nadelwälder mittlerer Standorte und der Hartholzaue	<input checked="" type="checkbox"/>	Info
E1.3	Laub-, Misch- und Nadelwälder (wechsel-) feuchter Standorte	<input checked="" type="checkbox"/>	Info
E1.4	Schlucht- und Blockwälder	<input checked="" type="checkbox"/>	Info
E1.5	Moorwälder	<input type="checkbox"/>	Info
E1.6	Sumpf- und Bruchwälder	<input checked="" type="checkbox"/>	Info
E1.7	Fließgewässer begleitende baumdominierte Gehölze im Wald (im Offenland s. D6.2) und Weichholz-Auwald	<input checked="" type="checkbox"/>	Info
E1.8	Sukzessionsgehölze gestörter Standorte (z.B. aus Salix caprea, Populus tremula, Betula pendula) einschließlich entsprechender linear oder kleinflächig ausgeprägter Vegetationstypen entlang von Waldrändern, breiten Forstwegen, unter Leitungstrassen etc.	<input checked="" type="checkbox"/>	Info

Offenwald-/Lichtwald-Habitats (Lichtung (> 0,25 ha); Definition/Erläuterung: Nach mindestens 3 Hauptrichtungen von Wald umschlossene, bodennah größeren Teils (noch) gut besonnte Freiflächen; einzubeziehen sind auch bereits (wieder) aufgeforstete Flächen (junge "Kulturen"), parkartig strukturierte Baumbestände (z.B. Mittelwald), Flächen mit "Naturverjüngung" sowie lineare Lichtungen entlang breiter Forstwege, unter Freileitungstrassen etc.; nicht eingeschlossen sind regelmäßig landwirtschaftlich genutzte Flächen innerhalb von Wäldern, siehe D.)

E2.1	Schlagflur-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitats mit typischer Schlagflurvegetation, z.B. mit Digitalis purpurea, Epilobium angustifolium, Atropa bella-donna, Senecio sylvaticus, Rubus spec.)	<input checked="" type="checkbox"/>	Info
E2.2	Gras-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitats mit Dominanzbeständen von Süßgräsern, z.B. Calamagrostis epigejos, Molinia caerulea, Brachypodium pinnatum; auch im Wald gelegene Pfeifengraswiesen; Lichtungstyp oft als Relikt früherer Mittel-, Nieder-, Weidewald- oder Streunutzung)	<input checked="" type="checkbox"/>	Info
E2.3	Sumpf-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitats mit Arten der Nasswiesen, feuchten Hochstaudenfluren, waldfreien Sümpfe, Großseggen-Riede etc., z.B. mit Caltha palustris, Filipendula ulmaria, Geranium palustre, Polygonum bistorta)	<input checked="" type="checkbox"/>	Info

E2.4 Moorlichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Arten der Hoch- und Übergangsmoore, z.B. Eriophorum vaginatum, Oxycoccus palustris, Vaccinium uliginosum; inkl. lichter Spirkenwälder) Info

E2.5 Trocken-Lichtung (Lichtungen und Lichtwald-Habitate mit Arten der Zwergstrauchheiden, z.B. Calluna vulgaris, Chamaespartium sagittale bzw. der Trocken- und Halbtrockenrasen sowie der trockenen Saumgesellschaften wie z.B. Geranium sanguineum, Hippocrepis comosa, Coronilla coronata; Lichtungstyp oft als Relikt früherer Mittel-, Nieder-, Weidewald- oder Streunutzung) Info

Spezifische Altholzhabitate

(> 120 Jahre mit zumindest teilweise lichter Bestandsstruktur und/oder besonnten Randsituationen, inkl. entsprechender Totholzbestände - nur in Ergänzung zu E1 oder E2)

E3.1 Eichenreiche Altholzbestände Info

E3.2 Rotbuchen-Altholzbestände Info

E3.3 Sonstige Alt-Laubholzbestände Info

GEBÄUDE UND ANDERE TECHNISCHE BAUWERKE

F1 Außenfassaden, Keller, Dächer, Schornsteine, Dachböden, Ställe, Hohlräume, Fensterläden oder Spalten im Bauwerk mit Zugänglichkeit für Tierarten von außen; ohne dauerhaft vom Menschen bewohnte Räume Info

Gemeinde- / naturraumbezogene Abfrage:

Eine **gemeindebezogene** Auswertung erfolgt durch das Markieren aller Naturräume an denen die Gemeinde Anteil hat. Das Markieren einzelner Naturräume ermöglicht **naturraumbezogene** Auswertungen.

- Hochschwarzwald
- Markgräfler Rheinebene
- Markgräfler Hügelland

> Vorläufige Zielartenliste erstellen

Habitatliste sichern

Projektname:

Speichern

Laden

Die Auswahl der Habitatstrukturen kann gespeichert werden.

Der Projektname sollte möglichst eindeutig sein, bspw. Gemeindenamen mit aktuellem Datum, und für den späteren Aufruf notiert werden!

Der Projektname darf 255 Zeichen lang sein, Groß- und Kleinschreibung sind zu beachten.